



Bethlehem

In der Krippe liegt das Kindlein,
Schläft den ersten Erdenischlummer,
Und die Jungfrau biegt sich d'rüber,
Zart und blond, unsagbar heilig,
Ach, und selber fast ein Kind noch;
Wärmt ihm seine kalten Füßlein
Mit dem jungen, süßen Atem;
Ist beseligt ob des Reichthums
Ueberfülle, ist bekümmert
Ob der nie zuvor beklagten,
Nie zuvor empfunden Armut,
Die den Sohn des höchsten Königs
Wettet jetzt auf hartes Stroh.

Mondlicht klettert durch das Fenster,
Schaut entzückt das Weihnachtswunder;
Weht dem schönsten Kind ein blankes,
Seidenweiches Silberhäublein,
Flicht um das in Gluck und Demut
Tief gesenkte Haupt Mariens
Einen Kranz von Himmelslilien,
Daß die Mutter und ihr Bublein,
Leuchten in des Stalles Dunkel,
Und der treue Hüter Joseph
Seine Schwielenhände faltet.

Engel wandeln durch die Felder,
Engel treten zu den Menschen,
Die des Heiles sehnlich harren,
Und ihr Gruß ist: Friede! Freude!

Doch die Sterne, sie, die stillen
Himmelsaugen, blicken trübe,
Flackern wie in Not und Sorge.
Schwere, helle Tropfen fallen
Auf den armen Stall hernieder.
Denn die Sterne, drinn geschrieben
Jedes Erdgebornen Schicksal,
Wissen um das bitt're Sterben
Dieses feinen, heil'gen Kindes,
Wissen um der zarten Jungfrau
Namenlose Muttersehnen —
Und sie weinen, weinen.

Franziska Deisinger

Vierter Sonntag im Advent.

Evangelium des hl. Lukas, III. 1-6:

„Im fünfzehnten Jahre der Regierung des Kaisers Tiberius, als Pontius Pilatus Landpfleger von Judäa, Herodes Vierfürst von Galiläa, Philipp, sein Bruder, Vierfürst von Ituräa und der Landschaft Trachonitis, und Lysanias Vierfürst von Abilene war, unter den Hohenpriestern Annas und Kaiphas, erging das Wort des Herrn an Johannes, den Sohn des Zacharias, in der Wüste. Und er kam an die ganze Gegend am Jordan und predigte die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden, so wie geschrieben steht im Buche der Reden Jesajas, des Propheten: Die Stimme eines Rufenden in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, machet gerade seine Pfade. Jedes Tal soll ausgefüllt und jeder Berg und Hügel abgetragen werden: was krumm ist, soll gerade, was uneben ist, soll ebener Weg werden. Und alles Fleisch wird das Heil Gottes sehen.“

Das heutige Evangelium bezeugt genau die Zeit des Auftretens des Vorläufers und Wegbereiters des Erlösers, des hl. Johannes des Täufers. Es war das fünfzehnte Jahr der Herrschaft des römischen Kaisers Tiberius, unter der Landpflegschaft des Pontius Pilatus in Judäa, unter den herodianischen Vierfürsten Herodes, Philippus, Lysanias in den übrigen Landes-teilen Palästinas, und endlich unter den Hohenpriestern Annas und Kaiphas. Diese genaue Zeitbestimmung besagt, daß nach den Weissagungen der Propheten, besonders des Patriarchen Jakob, die Zeit gekommen sei, in welcher der so oft verheißene und so lang ersehnte Messias kommen sollte; denn die Juden hatten keinen Herrscher mehr aus dem eigenen Volke und aus dem Stamme Juda, sondern waren dem römischen Weltreiche unterworfen, ihr Land war in Provinzen geteilt, über welche der römische Kaiser Landpfleger setzte. Sogar die Hohenpriester wurden von den Römern ernannt und abgesetzt, so daß in jener Zeit zwei Hohenpriester in unwürdigem Bunde über das religiöse Leben herrschten.

In dieser Zeit des traurigsten Verfalls, die vorherverkündigt war von den Propheten, wo alle die Guten des Volkes schmachteten, voll nach einem Ketter, dem verheißenen Messias, ausschauten, erging das Wort des Herrn an Johannes in der Wüste, und er erschien als der Vorbote des Heiles. Der Ort an dem Johannes auftrat, waren nicht die Städte und das bewohnte Land, sondern die Wüste, das Steppenland, entlang den Ufern des unteren Jordan. Johannes verließ die Wüste nicht. Er zog die Menschen zu sich hinaus. Zum Tausen bedurfte er der Wüste des Jordan, und so zog er auf Geheiß Gottes von seinem bisherigen Aufenthalt in die Gegenden des unteren Jordan und fing an zu predigen. Der rauhe, feierliche Ernst, und die geschichtlichen Erinnerungen dieser Gegend waren wohl dazu angetan, die Macht seines Wortes zu erhöhen. Nach Westen hin zogen sich die rauhen, unwirtlichen Höhen von Judäa, nach Süden dehnte sich die düstere Salzfläche des Toten Meeres aus mit ihren furchtbaren Erinnerungen an die Strafgerichte Gottes, dem Ostrande

deselben entlang zogen die hohen, fahlen Gebirge von Moab mit ihren schauerlichen Schlünden und Abgründen und endigten nicht weit vom Aufenthaltsort des hl. Johannes im hohen Bergkogel des Rebo, von dem aus Gott dem Moses, dem auserwählten Führer und Ketter seines Volkes gestattet hatte, einen Blick ins Land der Verheißung zu tun, ehe er ihn aus dieser Welt abberief. Ueber diesen Fluß war in dieser Gegend der Vater Abraham ins Land gezogen, hier waren die Väter aus Ägypten ins Erbe des Landes eingedrückt; über den Jordan waren sie wiederholt in die Gefangenschaft unter die Heiden gegangen und von dort zurück gekehrt; diese Gegend war auch jetzt noch eine belebte Verkehrsstraße, und deshalb wohl geeignet, das Wort des Johannes überall hinzutragen, und auf die Ankunft des Messias vorzubereiten.

Diese Vorbereitung aber sollte im besonderen geschehen durch die Predigt und Taufe der Buße. Dem entsprach vollkommen das Auftreten und die Tätigkeit des Johannes. Er predigte wie die Propheten vor allem Buße, nicht bloß durch sein Wort, sondern schon durch seine äußere Erscheinung und Lebensart, welche die äußerste Armut und Abtötung zeigte. Zum Ausdruck dieser Bußgesinnung übte er die Wassertaufe, welche zwar kein Sakrament war, aber verbunden mit Reue und dem Bekenntnis der Sünden, die Reinigung von Sünden bedeutete und ein Vorbild der Taufe Christi war. Deshalb heißt er einfach der Täufer. Er predigte aber einfach den Glauben an Christus und verkündigte dessen bevorstehende Ankunft.

Er rief dem Volke zu: „Bereitet den Weg des Herrn.“ Diese Worte soll sich jeder Christ in der hl. Adventszeit, der Vorbereitungszeit auf das Geburtsfest des Herrn, vor Augen halten. Füllet aus die Tücher irdischer Gefinnung und Furchtsamkeit, arbeitet mit Mut und Verträgen, euch das ewige Heil zu sichern; sucht zuerst das, was oben ist, dienet Gott mit Eifer und Beharrlichkeit. Traget die Berge und Hügel des Stolzes und Ehrgeizes ab, werdet demütig von Herzen; denn nur die Demütigen sind es, die Gott gefallen und hier seine Gnade, im jenseitigen aber das ewige Leben erlangen. Machet gerade, was krumm ist, indem ihr alle Zerknirschtheit und Heuchelei ablegt und jedem eurer Mitmenschen aufrichtige selbstlose Liebe erweist. Machet die rauhen, die unebenen Wege eben, indem ihr den Zorn und jede Leidenschaft, die zur Sünde führt, bekämpft und unterdrückt. Darin besteht die wahre Vorbereitung auf das hl. Weihnachtsest, das Geburtsfest des Herrn, an dem Jesus mit seiner Gnade, mit seiner Liebe in unsere Herzen kommen wird.

Kirchliches.

New York, N. Y. Dem auswärtigen katholischen Missionsverein, der seinen Sitz in Maryknoll hat, wurde die Unterpräfektur Fatschao in China zur Missionierung übertragen. Der bisher in Kotschow tätig gewesene Missionär P. Meyer hat diese Mission übernommen und wurde von Bischof Gauthier, der selbst dort vor 25 Jahren Missionär gewesen war, installiert.

Cincinnati, Ohio. Im Noviziat der Väter vom Kostbaren Blute zu Burlington ist im hohen Alter von 83 Jahren der Hochw. P. Cosmas Seeburger aus der genannten Kongregation im Herrn entschlafen. Der Verstorbene war am 14. März 1840 zu Kraatz in Ostpreußen geboren und kam Ende des Jahres 1866 nach Amerika. Am 17. Jan. 1867 trat er in die Kongregation der Väter vom Kostbaren Blute ein und am 30. Juni 1874 empfing er in Cincinnati die Priesterweihe. Er war ein frommer und verdienstvoller Arbeiter im Weinberge des Herrn.

Pittsburg, Pa. Die St. Marien-Gemeinde auf der Nordseite, früher Allegheny, feierte ihr diamantenes Jubiläum. Dieselbe wird von den Benediktiner-Vätern der St. Vinzenz-Erzabtei pastoriert. Der Hochw. P. Ulrich Regnat ist zurzeit der Pfarrer.

Columbus, O. Hier starb der hochw. Herr Clemens H. Rhode, Pfarrer der hiesigen Heilig-Kreuz-Gemeinde, der vor sechs Monaten sein goldenes Priesterjubiläum beging. Er war am 31. Oktober 1848 zu Behausen im Eichsfeld, Diözese Paderborn, geboren, kam als Theologe 1870 nach Amerika und empfing 1873 zu Teutopolis, Ill., die Priesterweihe. Nachdem er etwa vier Jahre lang in höchst beschwerlichen Missionen der Diözese Altontätig gewesen war, kam er nach Columbus, wo er die obengenannte Gemeinde über 45 Jahre lang lehrte und pastorierte.

Winona, Minn. Im Hospital der Alexianer-Brüder zu St. Louis starb der Hochw. Joh. B. Spitzig, S. J., nach schwerem Leiden. Er war zuletzt an der St. Peter und Paul-Kirche zu Mantato tätig gewesen und hatte sich sechs Wochen vor seinem Tode in das Hospital begeben. Der Verstorbene war am 5. April 1862 zu Widnau im Kanton St. Gallen in der Schweiz geboren, als das älteste von zwölf Kindern. Außer ihm traten noch zwei Brüder in den Jesuiten-Orden, nämlich Rev. Alfred Spitzig von Mantato und Rev. Robert Spitzig von St. Marys, Kansas, während drei seiner Schwestern Nonnen wurden. Nachdem der Verstorbene die erforderliche Vorbildung zu Schwyz in der Schweiz erhalten hatte, trat er am 1. Oktober 1880 bei den deutschen Jesuiten in Holland ein. Später kam er nach Amerika und ging dann nach England, wo er 1895 zum Priester geweiht wurde. Im Jahre darauf kam er nach Amerika zurück, worauf er an verschiedenen Kollegien, besonders in Buffalo und Prairie du Chien, als Professor, und von 1905 bis 1908 als Missionär mit großem Erfolge wirkte. Die letzten fünf Jahre verbrachte er in Mantato.

Tucson, Ariz. Am 5. Dez. fand in der hiesigen St. Augustinus-Kathedrale die feierliche Inthronisation des neuen Oberhauptes der Diözese, Msgr. Gerde, durch seine Eminenz Kardinal Dougherty statt. La Crosse, Wis. Bei einem Brande, der das Innere des Schlafsaalgebäudes des St. Nikolaus-Klosters vollständig zerstörte, ist die 70 Jahre alte Franziskaner-Schwester Maria Ledwina zu Tode verbrannt. Schwester M. Pantatia, die Pförtnerin des Klosters, mußte aus ihrem Zimmer im dritten Stockwerke, aus dem ihr der Ausgang durch die Flammen abgeschnitten war, von Feuerwehrleuten in Sicherheit gebracht werden. Die St. Nikolaus-Kapelle des Konvents, in der die Schwestern, die zu dem Ordenszweige der ewigen Anbetung gehören, unausgesetzt vor dem Hochwürdigsten Gute ihre Andacht verrichten, wurde von dem Feuer verschont, obgleich die Flammen ganz nahe bei ihren Außenmauern wüteten. Die gerade vor dem Altare knieenden Schwestern blieben während des Brandes ruhig bei ihrem Gebete. Ebenfalls in unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich das von den Schwestern geleitete St. Franziskus-Hospital, in dem sich etwa 1000 Patienten befinden. Auch von diesem Gebäude konnten die Flammen ferngehalten werden. Das St. Nikolaus-Kloster ist das Mutterhaus des Ordens der Franziskanessen von der ewigen Anbetung und wurde im Jahre 1869 errichtet. Heute ist auch eine Schule für Hospital-Schwestern damit verbunden. Der durch das Feuer angerichtete Schaden wird nach der Meldung der genannten Nachrichtenagentur auf \$175.000 geschätzt. Ueber den Ursprung des Brandes ist nichts Näheres bekannt.

St. Louis, Mo. Im St. Antonius-Hospital verschied der hochw. P. Benedikt Schmidt, O. F. M. Er war am 15. September 1857 zu Leobschütz, Schleisien, Erzdiözese Olmütz, geboren. Schon früh den Ordensberuf in sich fühlend, trat er bei den Franziskanern als Kandidat ein und schloß sich, als der Kulturkampf die Franziskaner aus Deutschland ausschloß, den vertriebenen Vätern und Brüdern an, die in Amerika ein neues Wirkungsfeld suchten. Am St. Joseph-Kolleg in Teutopolis vollendete er seine Studien. Am 7. Dezember 1877 trat er dort ins Noviziat ein und wurde am 22. Mai 1884 in St. Louis zum

Dr. Wilfrid J. Heringer
Physician and Surgeon
HUMBOLDT, SASK.
Sprechzimmer und Wohnung:
Im früheren Haus des Dr. Neely. Tel. 39

Dr. H. R. Fleming, M.D.
Mediziner und Wundarzt.
Sprechzimmer: Main St., Humboldt, Sask.

Dr. R. H. McCutcheon
Physician and Surgeon
Office:
Kerpley Block — Humboldt, Sask.

Dr. G. F. Heidgerken
Zahnarzt
Office: Zimmer 4 u. 5 im Windsor Hotel
Telephon Nr. 101
Humboldt, Sask.

Dr. J. R. McMILLAN
Sprechstunden:
10 bis 12; 2 bis 5; 7 bis 8
Office: über der Home Bakery
Main Street — Humboldt.

Dr. DONALD MCCALLUM
PHYSICIAN AND SURGEON
— WATSON, SASK. —

Dr. ARTHUR L. LYNCH
Fellow Royal College Surgeons
Specialist in
Surgery and Diseases of Women
Post Graduate of London, Paris and Breslau
Office hours 2 to 6 P. M.
Rooms 213 Canada Building, SASKATOON
Opposite Canadian National Station

J. P. DESROSIERS, M.D., C.M.
Physician and Surgeon
Office: C. P. R. Block, SASKATOON.
Phones:
Office 4331 — Residence 4330

J. A. STIRLING
LICENSED AUCTIONEER
AND VALUATOR
PHONE 35 — R 6, LAKE LENORE.

Bauholz und alles Bau-Material,
..... Kohlen-Verkaufsstelle
BULLDOG Getreide-Puhmaschinen • DeLAVAL Rahm-Separatoren
BRUNO LUMBER & IMPLEMENT CO.
P. A. SCHWINGHAMER, PROP.

THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET
Frisches Fleisch aller Art stets vorrätig.
Unsere Spezialität: **Vorzügliche Würste.**
Bringt uns Eure Rinde, Kälber, Schweine und Geflügel,
Lebend oder Geschlachtet. — Wir bezahlen höchste Preise.
SCHAEFFER-ECKER CO. — HUMBOLDT, SASK.

E. Thornberg
Händler in Juwelen
und Schmuckwaren
Humboldt, Sask.
Reichhaltiges Lager in Uhren
u. Geschenk-Artikeln aller Art
Fachmännische Reparaturen.

E. S. Wilson
Rechtsanwalt, Sachverwalter,
— Öffentlicher Notar —
Büro: Main St., Humboldt, Sask.

FRANK H. BENCE
BARRISTER, SOLICITOR,
NOTARY, ETC.
— HUMBOLDT, SASK. —

E. M. HALL, LL.B.
Rechtsanwalt und Öffentlicher Notar.
Humboldt, Sask.
Büro: Ecke Main St. u. Railway Ave.,
im 1. Stockwerk. Phone 42.

H. J. FOIK
Rechtsanwalt und Öffentlicher Notar
— Humboldt, Sask. —
Zweigbüro: Man spricht
Bruno, Sask. Deutsch.

Joseph W. MacDonald, B.A.
Rechtsanwalt und Notar, Eid-Kommissär
Geld-Anleihen werden vermittelt.
Büro: frühere Geschäftsstelle des H. J. Foik
BRUNO, SASK.

Licensed Auctioneer
I am ready to call AUCTION
SALES anywhere in the Colony.
Write, phone or call for terms.
A. H. PILLA, MÜNSTER

All kinds of Meat
can be had at
Pitzel's Meat Market
The place where you get the best
and at satisfactory prices.
WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and
Poultry. If you have them to sell
let us know, we pay highest prices.
Pitzel's Meat Market
Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 52.
frische, Kühle Getränke
oder ein gutes Spiel
SNOOKER und POOL
finden Sie in
MIKE'S POOL ROOM
M. Koltz, Eigentümer, Bruno, Sask.

E. Thornberg
Händler in Juwelen
und Schmuckwaren
Humboldt, Sask.
Reichhaltiges Lager in Uhren
u. Geschenk-Artikeln aller Art
Fachmännische Reparaturen.

Aleider gefärbt und
Chemisch Gereinigt
(scientifically dry cleaned)
Wintermäntel u. Pelze repariert
Anzüge nach Maß
Man sende Patete per Post.
Humboldt Tailoring Co.
JAMES I. DANIELS, Prop.

Beruft Euch bei Euren Einkäufen
auf diese Zeitung!

Land and Farms!
I have a number of Farms and Wild
Lands for sale at low prices. Some will
be sold on Crop Payment.
For further particulars apply in person
or by letter to
Henry Bruning, MÜNSTER, SASK.